

gehorsambe relation gebührendte andtwurdt".

"die 1000 Gl. so von Rheinfeldern usser loblicher Aydgnossschafft angelyhen worden betreffend, hoffen Jhro Gnaden M.G. herr [gemeint der Abt von Sankt Blasien, Franz Chullot] bey lob. Aydgnosischen Orthstimen manuteniert Zu werden, also wan die gnädige frauw Abbtissin von Tenickhen [Barbara von Herenstein] vermeint, wolte der Zeit was haben mögen, Sie es an beeden hh. praelathen von St. Blasien und [den von] Luzell [Bernhardin Buchinger] gelangen zulassen."

"die hh. Rollischen Erben [Johann III. von Roll, von Solothurn] belangent, khönden Jhro Gnaden M.G. herr nitt Zwo sonderbahre handlungen pflegen lassen, sonder man last h. Constantzischen Cantzler auff ratification anvor. Wirdt bis auff bevorstehendte Tagsatzung [in Baden] von einem und andern mehrers zu conferieren sein, hab zwar vermeint in occasione Jr waltvogts von dergleichen Zu reden, so hatt aber die gelegenheit wegen andern obhabenden geschäften nit seyn wellen. bitte also bis auff bedeuete Tagsatzung zuvor weitterer andtwurdt gl. sich beniegen."

1) Heinrich II. Zurlauben war nie Stadt- und Amtsrat, höchstens Grossrat.

Original, mit Siegel

AH 30, 189-190 - Blatt 189^v und 190^r leer

91

[1663]

EPITAPH VON BEAT II. ZURLAUBEN

s. Gfr 29, 1874, 163 Nr. III

AH 30, 191 - Blatt 191^v leer

92

1668 Juni 7., Nanterre

B

PASSSCHEIN FUER MEINRAD HUBER VON EINSIEDELN

Heinrich II. Zurlauben, Oberstfeldwachtmeister und Bürger von Zug, Hauptmann einer Kompagnie des unter Oberst Laurenz Estavayer-Montet im Dienste König Ludwig XIV. stehenden Garderegimentes